Zeitschrift: Archäologie Bern : Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern = Archéologie bernoise : annuaire du Service archéologique du canton de Berne

Herausgeber: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Band: - (2008)

Artikel: Bannwil, Neufeldweg : frühmittelalterliche Siedlung und Webkeller

Autor: Ramstein, Marianne

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-726598

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bannwil, Neufeldweg

Frühmittelalterliche Siedlung und Webkeller

Abb. 1: Bannwil, Neufeldweg. Webkeller mit umliegenden Pfostenstellungen.

Marianne Ramstein

1895 untersuchte Edmund von Fellenberg in Bannwil in einer Kiesgrube Reste einer Siedlung. In der Folge wurde diese Siedlungsstelle in der Flur Unterbann/Erblehn immer den hallstattzeitlichen Grabhügeln der näheren Umgebung zugerechnet. Ihre genaue Lokalisierung bereitete aber lange Zeit Schwierigkeiten.

Sondierungen anlässlich des Neubaus einer Industriehalle führten im Frühjahr 2007 zur Wiederentdeckung der Fundstelle. Unter dem Pflughorizont zeichneten sich im anstehenden Moränenmaterial zahlreiche Verfärbungen ab. Ihre Einfüllungen enthielten teilweise verbrannte Lehmfragmente und Holzkohle. In der mehrmonatigen Rettungsgrabung unter der Leitung von Kathrin Glauser zeigte sich, dass es sich dabei vorwiegend um Pfostengruben handelte. Sie lassen sich teilweise zu

Partien von Hausgrundrissen ergänzen. Nur auf wenigen Quadratmetern Fläche konnten Reste eines Benutzungsniveaus rings um eine brandgerötete Stelle, wohl eine ehemalige Feuerstelle, beobachtet werden. Funde waren ausgesprochen selten (Abb. 4).
Eine rechteckige Grube (ca. 1,5 × 2 m) mit gestuftem Einstieg kann möglicherweise als Vorratsgrube oder -keller angesprochen werden (Abb. 2). Der wichtigste Befund ist aber ein Webkeller (2,7 × 3,4 m, Abb. 1). Er war noch rund 45 cm tief erhalten und ringsum von mindestens elf Pfostenstellungen umgeben. Auf seiner flachen und stellenweise rot verbrannten Sohle im anstehenden Kies lag eine wenige Zentimeter dicke Brandschicht, welche die Reste von mindestens vier runden Webgewichten aus ungebranntem Ton enthielt (Abb. 3). Die flachen Gewichte mit zentraler Lochung lagen in einer Reihe, die leicht schräg zur Längsseite des Kellers verlief. Nur das ganz an der südlichen Stirnseite liegende Gewicht wurde durch den Brand des Kellers oder des Webstuhls gehärtet und ist vollständig erhalten. Es entspricht formal den Gewichten, die von Fellenberg im 19. Jahrhundert bergen konnte.

Ein erstes C14-Datum von Holzkohle aus der Brandschicht datiert den Webkeller in die Zeit von 603–665 AD (1400+/-50 BP). Somit können wir davon ausgehen, dass auch die Siedlung «Im Erblehn» ins Frühmittelalter zu datieren ist.

Abb. 2: Bannwil, Neufeldweg. Die annähernd rechteckige Grube mit «Einstiegsstufe» könnte als Vorratskeller gedient haben.

Abb. 3: Bannwil, Neufeldweg. Das besterhaltene Webgewicht in situ am Grubenrand.

Abb. 4: Bannwil, Neufeldweg. Spinnwirtel und Webgewicht.

Literatur

Walter Drack, Ältere Eisenzeit der Schweiz. Kanton Bern, III. Teil. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 3. Basel 1960, 14–15.